

Rheingauer Weinzeitung

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellerwirtschaft.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachinteressenten.

Verl.-Adr.: **Weinzeitung Oestrich.**

Fernsprecher Nr. 6.

Expeditionen: **Oestrich** im Rheingau, Marktstraße 9, **Wiesbaden**, Rheinstraße 75, Fernsprecher 4633.

Erscheint Sonntags. Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 66582) und der Expedition. Post-Bezugspreis **Mk. 1.00** pro Quartal excl. Bestellgeld; durch die Expedition gegen portofreie Einsendung von **M. 1.50** in Deutschland, **M. 1.75** im Ausl.



Inserate die 4-gehaltene Petitzeile **25 Pfg.** **Kellam:** **50 Pfg.** **Beilagen-Gebühr:** 3000 Exemplare **20 Mk.** **Anzeigen-Aannahme:** die Expedition zu Oestrich sowie alle Annoncen-Expeditionen. — **Beiträge** werden jederzeit angenommen u. honoriert. Einzelne Nr. **10 Pf.**

Nr. 47.

Oestrich im Rheingau, Sonntag, den 24. November 1912.

10. Jahrg.

Berichte.

Aus dem Rheingau

* Aus dem Rheingau, 21. Nov. Nachdem die Lese bis auf vereinzelte Ausnahmen beendet, nur die Domäne im Steinberg hat noch etwa eine Woche damit zu tun, wird schon wieder tüchtig mit den Arbeiten für das nächste Jahr begonnen. Das Wetter ist für die Arbeiten nicht günstig; es gehen viele starke Regenfälle nieder. Aber dies ist der Jahreszeit entsprechend und damit muß man sich abfinden. Der Herbst hat nur in den hoch gelegenen Gemarkungen den erhofften reichen Ertrag gebracht, in den niedrig gelegenen Weinbergen wurde selten mehr als ein Fünftel geerntet und wird das Gesamtergebnis der Menge doch nicht ganz so groß sein, als im vorigen Jahr. Ein solcher Goldregen ist aber dies Jahr nicht gekommen. Das Verkaufsgeschäft mit Most will gar nicht lebhaft werden; es werden nur immer kleine, vereinzelte Abschlüsse bekannt. Der angelegte Preis schankt zwischen 700 und 800 Mk. für das Stück. Die bevorstehenden Mostversteigerungen werden in der Fachpresse eingehend besprochen und es ist wohl möglich, daß sich daselbst ein Geschäft entwickeln wird. Die neuen Weine sind zum Teil schon durchgegoren. Der befürchtete Frostgeschmack macht sich kaum bemerklich und wird sich noch ganz verlieren. Ueberall wird ein beträchtlicher Rückgang der Säure konstatiert. Jedenfalls wird der Zwölfer immer noch besser, als man erwarten konnte. — Jetzt wird nun wieder viel Dung ausgefahren und untergebracht; eine schwere Arbeit bei dem feuchten Wetter, aber es ist nun einmal die beste Zeit dazu. Für die Reben und für die gesamte Vegetation ist das Wetter gut. Der Boden kann sich hinreichend mit Feuchtigkeit sättigen und kann das

Holz gut nachreifen. Daselbe hat sich während des Sommers zu genügender Stärke entwickelt und gehen die Weinberge in gesundem Zustande in den Winter.

* Oestrich, 21. Nov. In diesem Jahre hat man in hiesiger Gemarkung mit einem Dreiviertelherbst abgeschlossen. Die Qualität kann als ein brauchbarer Mittelwein bezeichnet werden, da Mostgewichte bis zu 89 Grad nach Dextle festgestellt wurden. Mostverkäufe haben zwar vereinzelt stattgefunden, doch hat sich ein eigentlicher Mostpreis noch nicht gebildet. Für Trauben wurden 23—26 Pfg. pro Pfund bezahlt. Der hiesige Winzerverein hat etwa 100 Stück Wein geerntet.

Aus Rheinhessen.

□ Aus Rheinhessen, 21. Nov. Die neuen Weine liegen in den Kellern und entwickeln sich allem Anscheine nach normal. Jedenfalls kann mit einem guten Durchschnittsjahre gerechnet werden, wenn auch der 1912er nicht überall so ausgefallen ist, wie erhofft und erwartet worden war. Nachdem die Zeit der Lese vorüber ist, wenden sich die Winzer wieder den nötigen Weinbergarbeiten zu. Es wird gedüngt und der Boden gelockert. An anderen Stellen werden die ersten Vorbereitungen zur Anlage von neuen Weinbergen getroffen. Wie sich jetzt herausstellt, hat das Holz unter den Frösten nur wenig, in den meisten Gemarkungen garricht gelitten. Das Holz war zur Zeit der Oktoberfröste bis zu einem gewissen Grade ausgereift, sodaß diese den nächsten Jahrgang nicht gleich mitschädigen konnten. Die Burgunderweine und überhaupt die Rotweine, deren Lese vor den Frösten eingesetzt hatte, haben besser abgeschnitten als die Weißweine. Das Geschäft in 1912er Weinen hat in der letzten Zeit nachgelassen. Auch die Preise derselben sind zurückgegangen. Sehr verlangt werden nach wie vor die 1911er Weine, für die auch jetzt noch hohe Preise angelegt werden. Bezahlt wurden in der letzten Zeit für das Stück (1200 Liter) 1912er in Oberolm 490 Mk., in Jugenheim 500 Mk. und in Monzernheim 560 Mk. und für das

Stück 1911er in Monzernheim 825 Mk., in Oppenheim 820—1100 Mk., in Hefloch 830 Mk., in Westhofen 875 Mk., in Selzen 900 Mk., in Bechtheim 950 Mk., in Mettenheim 980 Mk., in Alshheim 1050 Mk. und in Büdesheim 1400 Mk.

* **Nieder-Jngelheim**, 21. Nov. Die beobachtete Tatsache, daß die 1912er Weißmoste bezüglich des Säuregehaltes sehr verschieden ausgefallen sind, ist nach Gutachten von Sachverständigen auf den Zeitpunkt der Weinlese zurückzuführen. Das durch Frostwetter verursachte Erfrieren der unreifen Trauben zu Anfang des Monats Oktober gab vielen Winzern Anlaß zu einer Frühlese. Der so gewonnene Most ist sehr säurereich, während nur zwei Wochen später gelesene Trauben einen erheblich geringeren Säuregehalt aufweisen. Die 1912er Moste versprechen sich bei vernünftiger Zuckering zu einem guten Mittelwein auszubauen.

* **Groß-Winternheim**, 21. Nov. Infolge der quantitativ guten Erträge der beiden letzten Weinjahre sind im Seltale die Preise für Weinberge wieder merklich höher. Hier wurden 3200 Mk. bis 4800 Mk. pro Morgen (2500 Quadratmeter) Weinberg mittlerer und guter Lagen bezahlt.

* **Alshheim**, 21. Nov. Hier wurden acht Stück 1911er Riesling, das Stück zu 1000 Mk., an eine auswärtige Weinhandlung verkauft. Die Preise für 1911er sind etwas in die Höhe gegangen.

* **Derheim**, 21. Nov. Einen guten Herbstertrag hat in diesem Jahre die hiesige Winzergenossenschaft zu verzeichnen. Die Genossenschaft hat jetzt moderne Weinkellereien errichtet und allein an 1912er etwa 120 Stück eingelegt.

Vom Rhein.

= **Vom Mittelrhein**, 22. Nov. Wenn auch das Rebholz manches zu wünschen übrig läßt und nicht so kräftig ist, wie es der Winzer gerne haben möchte, so dürfte trotz alledem genügend Fruchtholz vorhanden sein. Die Winzer sind mit den Winterarbeiten, wie Graben und Düngen beschäftigt. Der 1912er ist zum Teil bereits vergoren und probierfähig. Soweit man jetzt schon ein Urteil abgeben kann, wird derselbe ein guter Mittelwein. Die im Besitz der Winzer gebliebenen Vorräte an 1912er Weinen sind gleich den Vorräten älterer Jahrgänge klein. Die Preise sind hoch. Im Geschäft ist Ruhe eingetreten. Für das Fuder, 1000 Liter, wurden in Leutesdorf 960—1030 Mk. und für die gleiche Menge 1910er Rotweine in Remagen 1040—1200 Mk. angelegt.

Vom Main.

* **Hochheim**, 21. Nov. Am verflossenen Freitag wurde dahier die Weinlese beendet. Ihr Resultat war nach Quantität und Qualität günstiger, als man nach dem kühlen, regnerischen Nachsommer erwartet hatte.

* **Wicker**, 21. Nov. Die hier gelagerten 1912er Weine entwickeln sich sehr gut; bei der Lese wurden nur bis 13 pro Mille Säure festgestellt, und sind diese bis auf 10 pro Mille zurückgegangen. Dehlslegewichte wurden bis zu 80 Grad festgestellt, sodaß ein sehr guter Mittelwein erwartet wird.

Von der Nahe.

= **Von der Nahe**, 21. Nov. In den 7 Gemarkungen Bodsnau, Boos, Burgsponheim, Oberstein, Schloßböckelheim, Sponheim und Waldböckelheim, die zusammen eine Weinbergsfläche von 216 Hektar haben, wurden in diesem Herbst 3150 Hektoliter Traubenmost gewonnen. Der durchschnittliche Ertrag eines Hektars stellte sich somit auf 14,6 Hektoliter. Den prozentuell höchsten Ertrag wies die Gemarkung Sponheim mit 21,9 Hektoliter auf den Hektar auf, den geringsten die Gemarkung Boos mit 4,1 Hektoliter. Die größte dieser 7 Gemarkungen, Waldböckelheim, die eine Weinbergsfläche von 62,5 Hektar umfaßt, hat ein Erntergebnis von 688 Hektoliter aufzuweisen.

○ **Von der Nahe**, 22. Nov. Nachdem die Lese seit längerer Zeit vorüber ist, wendet sich das Interesse den ausgegorenen Weinen zu. Die Gärung nimmt im allgemeinen einen normalen Verlauf. Von den neuen Weinen lagern große Posten in den Kellern der Eigentümer, sodaß man nach dem ersten Abtrieb einen flotten Geschäftsgang erwarten darf. Bei den Verkäufen werden für das Stück Most 480—650 Mk. bezahlt. Die 1911er Weine sind im Preise gestiegen, auch ist die Nachfrage danach lebhafter geworden. Für das Stück wurden 780—1100 Mk. angelegt.

Von der Mosel.

+ **Von der Mosel**, 22. Nov. Die Gärung der neuen Weine verläuft normal. Bei den schon vergorenen Weinen konnte festgestellt werden, daß ein bedeutender Säureabbau stattgefunden hat, sodaß die Qualität des neuen Weines besser werden kann als angenommen wurde. Zumal die Weine, wie bei aus erfrorenen Trauben hergestellten Mosten ermittelt worden ist, ihren Frostgeschmack fast gänzlich verloren haben und nur vereinzelt einen solchen aufweisen. Das Mostgeschäft war in der letzten Woche sehr lebhaft. Die Preise für 1912er Weine sind in die Höhe gegangen. Bezahlt wurden für das Fuder 1912er 420—600 Mk. Auch die 1911er Weine sind sehr gesucht. Wenn auch in der letzten Zeit große Posten davon in andere Hände übergegangen sind, so lagern immer noch ansehnliche Mengen in den Kellern der Eigentümer. An der Obermosel wurden für das Fuder 1911er 640—680 Mk. angelegt, während an der mittleren und unteren Mosel 850—1400 Mk. bezahlt wurden.

Aus der Rheinpfalz.

□ **Aus der Rheinpfalz**, 22. Nov. Das herrschende Wetter ist für eine vollkommene Reife des Rebholzes sehr günstig. Die Winzer haben mit den Winterarbeiten begonnen. Das Geschäft in 1912er Weinen ist nach wie vor sehr lebhaft. Die Preise der geringeren Weine sind etwas zurückgegangen, während bei den besseren und besten Weinen ein Herabgang der Preise wohl kaum zu erwarten ist. Bezahlt wurden für das Fuder 1912er im Bezirke Dürkheim 700 bis 1600 Mk. und im unteren Gebirge 475—550 Mk. Die Nachfrage nach Weinen älterer Jahrgänge, besonders nach 1911er ist groß. Die Preise dafür sind hoch. Im unteren Gebirge wurden für das Fuder 1911er 720—800 Mk., im Bezirke Dürkheim für das Fuder Rotwein 580—600 Mk., Weißweine 1020—1500 Mk. und 1908er Weißweine 2500 bis 3600 Mk. und im oberen Gebirge für das Fuder 1911er 675—750 Mk. angelegt.

* **Aus der Pfalz**, 21. Nov. Der Herbstausfall in der Rheinpfalz dürfte im allgemeinen nicht unbefriedigend sein. Das Gesamtergebnis dürfte unter Hinzurechnung dieser Orte abgerundet 450 000 Hektoliter Weißwein, 30 000 Hektoliter Rotwein, zusammen 480 000 Hektoliter 1912 ergeben, gegen 661 742 1911, 186 461 1910, 280 721 1909, 578 095 1908, 619 679 1907. Da die Preise gegen das Vorjahr nicht gerade rapid gesunken sind, dürfte auch der Winzer einigermaßen zufrieden sein, wenn es auch Gemeinden gibt, die einen starken Ausfall haben.

Aus Franken.

= **Aus Franken**, 22. Nov. Der jetzt der Kellerbehandlung unterliegende 1912er Wein wird rasch hell. Der natürliche Säureabbau ist groß. Der Handel in 1912er ist sehr lebhaft. Bezahlt wurden für 100 Liter in Ochsenfurt 42—48 Mk., in Kitzingen 43—48 Mk., in Mainstockheim 44—47 Mk., in Schweinfurt 44—48 Mk., in Eibelsstadt 47—49 Mk., in Rödelsee 50—57 Mk. und in Würzburg 60—100 Mk. Das Geschäft in älteren Jahrgängen ist still.

Aus Baden.

○ **Aus Baden**, 22. Nov. Der größte Teil der neuen Weine hat die Gärung bereits durchgemacht und ist

probierfähig. Dieselben sind durchweg reingärig. Das Geschäft in 1912ern ist in der letzten Zeit bei steigenden Preisen lebhafter geworden. Bezahlt wurden für 100 Liter Rotwein in der Ortenau 40—83 Mk., am Kaiserstuhl 50—60 Mk., an der Bergstraße 45—60 Mk., im Neckartal 50—60 Mk. und für 100 Liter Weißwein am Bodensee 33—52 Mk., in der Böhlergegend 40—72 Mk., im Breisgau 42—53 Mk., am Kaiserstuhl 44—70 Mk., an der Bergstraße 45 bis 60 Mk., im Markgräflergebiet 48—62 Mk. und im Neckartal 57—65 Mk.

Aus Elsaß-Lothringen.

* Aus dem Elsaß, 21. Nov. Auf dem elsässischen Weinmarkt ist in diesem Jahr kein richtiges Leben, und ist man allgemein der Meinung, daß die von den Produzenten geforderten Preise zu hoch seien und diese den Gang im Weingeschäft direkt hemmen. Auch sind die jedes Jahr eintreffenden altdeutschen, besonders die pfälzischen und württembergischen Käufer auf die man immer rechnete, ausgeblieben, und sagt man allgemein, daß diese infolge eigener Güter und reichlicher Ernte ihren Bedarf direkt beim heimischen Winzer decken konnten.

Verschiedenes.

* Rauenthal, 18. Nov. Der gestrige schöne Herbstsonntag wirkte begünstigend auf das hier stattgefundene Winzerfest ein. Zahlreichen Besuch brachte uns der zum Wandern geeignete trockene Tag, welcher wie ausgesucht für unseren Winzerzug paßte. Programmgemäß setzte sich derselbe um 3 Uhr in Bewegung, lebhaft begrüßt von unseren in großen Mengen hierhergekommenen Gästen und Einwohnern. Die in dem Zuge mitgeführten Wagen enthielten mehrere auf den Weinbau Bezug habende Gruppen. Winzer, Winzerinnen in schmucker Tracht, verherrlichten den Zug. Herbstbraut, Herbstvater und Bacchus, auf mit Weinreben und Guirlanden bekränzten Weinfässern thronend, schwenkten und kredenzten in Pokalen den 1912er Federweißen. Bei Ankunft des Festzuges an der Winzerhalle sprachen lehrere sinnreiche, auf den 1912er Wein Bezug habende Verse. Inzwischen hatte sich die Halle bis auf den letzten Platz eng gefüllt, und es entwickelte sich bei trefflicher Musik der Artillerie, Tanz und perlenden Weinen ein echt rheinisches Winzerleben. Herr Korn, 2. Vorsitzender des Vereins, dankte in einer Ansprache allen Besuchern für ihre rege Teilnahme, allen Mitwirkenden für ihre Betätigung, welche ein so schönes Fest hervorgebracht, und den Besuchern, namentlich aus Frankfurt, Mainz und Wiesbaden, welches wohl noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben dürfte.

* Hochheim a. M., 21. Nov. Die in der Gemarkung Hochheim in der Zeit vom 17.—25. Mai ds. Js. vorgenommene Sommerbekämpfung des Heuwurms und vom 29. Juli bis 3. August ds. Js. stattgehabte Bekämpfung des Sauerwurms hat 1666 Mk. Kosten verursacht. Bei dem Fang waren 180 Personen beschäftigt, die 90 000 Motten fingen. Auch wurden Fanggefäße mit einem Lockmittel von zahlreichen Weinbergbesitzern aufgehängt. Der Erfolg hiermit war ein recht guter. Einige Winzer entfernten die Heuwürmer aus den Gescheinen mit Nadeln mit gutem Erfolge, andere Winzer sind Gegner dieser Bekämpfungsmethode und behaupten, wenn diese Arbeit nicht von zarten, geschickten Händen ausgeübt würde, schade sie mehr wie die Heuwurmmotte.

* Boppard, 21. Nov. Der Mittelrheinische Weinbauverein hält seine 3. Hauptversammlung am Sonntag, den 8. Dezember ds. Js., nachmittags 3 Uhr, im Hotel „zur alten Burg“ ab.

+ Aus Rheinhessen, 21. Nov. Ein Teil der Weinbergbesitzer von Nierstein ist durch einen Gemeinderats-

beschluss vom Jahre 1910, der jetzt in Kraft treten soll, in einige Aufregung versetzt worden. Es handelt sich um die Zusammenlegung verschiedener kleinerer Lagen unter bestimmten Bezeichnungen. Schon zu der Zeit, als der Entschluss vom Gemeinderat gefaßt wurde, machte sich lebhafter Widerspruch in den Kreisen der Beteiligten bemerkbar. Dem Gemeinderat wird zum Vorwurf gemacht, daß zu den betreffenden Sammelnamen die besten Weinbergslagen der Gemarkung, wie Hippling, Kreuzweg, Rehbach usw. gewählt worden seien. Diese Zusammenlegung liege im Interesse weniger Weingutsbesitzer. Demgegenüber ist hervorzuheben, daß die Zusammenlegung von Weinbergslagen in anderen Weinbaugebieten und Gemarkungen ebenfalls vorgenommen und sich sehr bewährt hat. Man hat am Ende auch in Nierstein nur die gleichwertigen Lagen unter Sammelnamen zur Vereinfachung des Betriebes vereinigt. Daß man die den besten Lagen naheliegenden, mit weniger gut klingenden Bezeichnungen versehenen wenn auch gleichwertigen Lagen unter der im Konsum bekannten Bezeichnung vereinigt, ist nichts anderes auch als selbstverständlich.

* Bund Südwestdeutscher Weinhändlervereine. Dienstag, den 3. Dezember 1912, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet in Mainz, Kasino „Hof zum Gutenberg“ Vertreterversammlung statt. Tagesordnung: 1. Öffentlichkeit der Verhandlungen. 2. Aufnahmegesuche der Südwestdeutschen Vereinigung des Wein- und Traubenimports, Mannheim und des Weinhändler-Verbandes Nürnberg. 3. Schaumweinpreise (Köln). 4. Propaganda-Ausschuß zur Vertreibung von Forderungen und Verbesserung des Gerichtsverfahrens (Köln). 5. Errichtung eines Schiedsgerichts für Streitigkeiten aus dem Weinhandel (Mainz). 6. Beschränkung der Anwendung der Lagenamen (Würzburg). 7. Antialkoholbewegung (Freiburg). 8. Einführung des Frantaturzwanges für leere Emballagen (Rhein- und Maingau). 9. Tarabehandlung im Ausland (Rhein- und Maingau). 10. Vereinbarung mit den Weinkommissionären (Mainz). 11. Erfahrungen über den Herbst 1912.

* Maßnahmen zum Schutze frostempfindlicher Güter auf der Eisenbahn. In diesem Winter verkehren wieder täglich zwischen Frankfurt (Main) und Köln auf der linken Rheinseite in den Eilgüterzügen 6032 und 6035 besonders gebaute Güterwagen mit Einrichtungen zum Schutze des Wageninnern gegen Frost. Die Wagen werden zur Beförderung frostempfindlicher Eilgüter, wie Wein, Obst usw. (nicht für Ladungen) benutzt. Eine besondere Gebühr wird nicht erhoben. Irgendwelche Verpflichtung zur dauernden Gestellung der Wagen wird nicht übernommen. Weitere derartige Wagen stehen zurzeit nicht zur Verfügung. Nähere Auskunft, auch über die Anschlußgelegenheiten von den Seitenstrecken, wird erteilt durch die Eilgutabfertigungen.

* Stück und Gebinde. Auf eine Rundfrage des Deutschen Handelstags ist der Eisenbahndirektion Ludwigshafen Auskunft darüber erteilt worden, daß unter einem Stück im Weinhandel ein Faß von 1200 Liter Inhalt und unter Fuder ein Faß von 1000 Liter Inhalt verstanden wird. Im Spiritus-Großhandel ist jedoch die Bezeichnung Stückfaß für ein Faß von 600 Kilogramm bzw. 600 Liter zum Handelsgebrauch geworden. In Süddeutschland versteht man jedoch in neuerer Zeit nebenher unter der Bezeichnung ein Gebinde 600 Liter bzw. anstatt der Bezeichnung Stückfaß und unter $\frac{1}{2}$ Gebinde 300 Liter oder Kilogramm anstatt $\frac{1}{2}$ Stückfaß. Dies kommt daher, daß die Stückfaß-Bezeichnung leicht zu irrigen Auffassungen führen kann.

* Rufet den Ulmer Spaz! Im Ulmer Rathaus hatte man in dieser Woche einen schwierigen Fall zu behandeln, der an die bekannte Spazzen-Affäre erinnert. Die

Finck Cabinet



Josef Finck & Co., Mainz a. Rh.

Telefon 4005. Hoflieferanten. Obstschaumweinkellerei. Telefon 4005.

Die Bezug von 24 Flaschen liefern wir an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis: ein vielfarbiges Plakat, 2 kleinere Plakate, 50 farbige Reklamekärtchen, 50 ärztl. Gutachten und Anerkennungsschreiben sowie 6 Ausstellflaschen.

Durch Qualität u. Umsatz Deutschlands führender Flaschengär-
Obstschaumwein.

Garantiert französische
Flaschengärung.

Kein mit fremder Kohlensäure
moussierend gemachter Apfelwein

Weinähnlicher Charakter, energisches langandauerndes Mousseux, relativ geringer Alkoholgehalt, daher fast unbegrenzte Bekömmlichkeit, sind Eigenschaften, die bei gleich billigem Preis kein anderer Sekt aufweisen kann.

Unerreicht im Glase, sowie in Bowlen und Mischungen.



Schutz-Mark

Weinfässer wollten nicht in die Kellerräume des neuen Spitals hinuntergehen, die Fässer seien zu groß, hieß es, die Türen zu klein. Nach langem Hin- und Herdebattieren, was da zu machen sei, entschloß sich der hohe Rat, kleinere Fässer anzuschaffen. Daß man die Fässer auseinandernehmen und im Keller wieder zusammensetzen kann, daran dachten die weisen Ulmer Ratsherren nicht. (Weinblatt.)

Gerichtliches.

* Mainz, 21. Nov. Der 50-jährige Landwirt Michael Dörrschuck aus Ober-Saulheim war der Weinfälschung angeklagt. D. hatte aus Trester 4 Stück Haustrunk gemacht, den er angeblich jährlich brauche. Er soll dem Trester Apfelwein zugefetzt und von dieser Brüh verkauft haben. Auch seine Bücher hat er unrichtig geführt. Das Urteil lautete wegen Nahrungsfälschung und Nichtführung der Bücher zu 120 Mk. Geldstrafe. Ein Stück Apfelwein wird eingezogen.

Firmen- und Personalsnachrichten.

* Geisenheim, 21. Nov. Bei der dieser Tage stattgefundenen Wahl eines Kreistagsabgeordneten wurde Herr Weingutsbesitzer Jos. Burgeß wiedergewählt.

⊙ Bingerbrück, 21. Nov. Der Weinbergsarbeiter Kaspar Habermann im benachbarten Weiler baut bereits seit vierzig Jahren die Weinberge der Familie Rath. Bell II. in Weiler. Habermann erhielt dafür das allgemeine Ehrenzeichen, das ihm von Herrn Bürgermeister Daub von hier überreicht wurde. Die Familie Bell hat es an einer besonderen Auszeichnung nicht fehlen lassen.

+ Wittlich. (Hohe Auszeichnung.) Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat der in Fachkreisen allgemein bekannten Firma Merrem u. Knötgen, G. m. b. H., Wittlich, für hervorragende gewerbliche Leistungen die Staatsmedaille in Bronze verliehen. Aus diesem Anlaß fand am letzten Sonntag, vormittags 11 Uhr, im Fabriklokale der Firma eine interne Feier statt, bei welcher Herr Landrat Semper die Medaille überreichte, den Glückwunsch des Herrn Regierungspräsidenten in Trier überbrachte und in einer Ansprache die Leistungen der Fabrik auf ihrem Spezialgebiet, dem Bau moderner Kellerei-Einrichtungen, hervorhob. Herr Landrat Semper betonte insbesondere den Aufschwung, den die Firma in den letzten Jahren erfuhr, das harmonische Zusammenarbeiten von Fabrikleitung und Arbeitern, sowie, daß diese hohe Staatsauszeichnung die erste sei, welche ein im Kreise Wittlich ansässiges Unternehmen erhielt. Herr Landrat Semper beglückwünschte auch die Firma in seinem eigenen Namen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß sie auch fernerhin in gleicher Weise fortschreiten möge und dadurch auch für den Kreis Wittlich nutzbringend arbeiten möge.

Vom Büdertisch.

△ Das Weinturnier (Kohlis C. Kyffhausen) eleg. geb. Mk. 3.25 inkl. Nachn., bei 10 Stk. Rabatt. Ver-

lag von Oswald Dieze, Berlin S., Alte Jakobstr. 79.

Welch wunderbare Erinnerungen wurden beim Studium der vorliegenden Dichtungen in uns wach. Lebensfroh und lebenswahr klingt alles was im „Weinturnier“ geschrieben. Der Wein macht Stimmung und den Verfasser hat er als glücklichen Menschen in die rechte Stimmung verfezt, ihm gilt das Wort des alten Mirza Schaffn: „Leben wir — sind wir begeistert“. — Er hat Freude empfunden und in Anbetracht des Sprichwortes, daß geteilte Freude doppelte Freude ist, läßt er uns in seinen kostbaren Versen vollen Anteil daran nehmen, und diesen Anteil wünschen wir vielen Hunderttausenden. Beim Lesen der Dichtungen ist manches Weinturnier an unserm Geiste vorübergezogen und hat manche fröhliche Erinnerungen frisch geweckt, und in herzlicher Freude rufen wir dem Verfasser zu

Wir sind froh, wir sind froh,
daß wir auch dabei gewesen sind!



Terminkalender für Weinversteigerungen

Herbst 1912. (Nachdr. verboten.)

Termin:	Ort:	Versteigerer:
28. Novbr.	Hallgarten	Hallgartener Winzer-Genossenschaft (1912er Moste).
29. "	Hallgarten	Hallgartener Winzer-Verein (1912er Moste).
2. Dezbr.	Mainz	Winzerverein, Bodenheim.
3. "	Mainz	Reinhold Senfter, Nierstein.
4. "	Niedrich	Bereinigte Weingutsbesitzer (1912er Moste).
4. "	Trier	Trierer Versteigerungen.
5. "	Hallgarten	Bereinigte Weingutsbesitzer (1912er Moste).
5. "	Trier	Trierer Versteigerungen.
6. "	Niedrich	Niedricher Winzer-Verein (1912er Moste).
6. "	Trier	Trierer Versteigerungen.
7. "	Trier	Trierer Versteigerungen.
9. "	Johannisberg	Winzer-Verein G. G.
9. "	Mainz	Peter Ketz.
10. "	Bingen	J. Landau Söhne.
10. "	Tier	Trierer Versteigerungen.
11. "	Nieder-Jungelheim	Winzer-Genossenschaft.
11. "	Mainz	Nicola Made Erben, Mainz.
11. "	Trier	Trierer Versteigerungen.
12. "	Mainz	Fr. Carl Sch. Koch.
12. "	Mainz	Altbürgermeister Koch Erben.
12. "	Tier	Trierer Versteigerungen.
13. "	Bingen	Rotwein-Zentrale, Altwießer.
13. "	Trier	Trierer Versteigerungen.
14. "	Trier	Trierer Versteigerungen.
16. "	Mainz	belegt.
17. "	Bingen	Seligmann Simon.
17. "	Kreuznach	M. u. J. Wagner.
17. "	Trier	Trierer Versteigerungen.
18. "	Bingen	Julius Spenschied, Bingen.
18. "	Trier	Trierer Versteigerungen.
19. "	Mainz	Gustav Senfter.
19. "	Trier	Trierer Versteigerungen.
20. "	Mainz	B. Herz Btw.
23. "	Mainz	belegt.

Frühjahr 1915.

Termin:	Ort:	Versteigerer:
5. Mai	Hallgarten	Winzer-Verein
6. "	Hallgarten	Winzer-Genossenschaft
5. Juni	Hallgarten	Winzer-Genossenschaft
9. "	Johannisberg	Winzer-Verein
10. "	Hallgarten	Winzer-Verein
11. "	Geisenheim	Vereinig. Geisenh. Weingutsbes.

Wegen weiterer Anmeldung oder Auskunft wende man sich an die Expedition d. „Rheingauer Weinzeitung“ (fachmännische Auskunftsstelle für Weinversteigerungen — Telephon No. 6), zugleich Geschäftsstelle der

Annoucen-Expedition D. Frenz, Mainz.

wobei auch alle auf eine Versteigerung bezüglichen Arbeiten, wie Festsetzung des Termins, Druck der Weinlisten, Steig-Nrn. und Steigscheine, Lieferung von Kommissionär- u. Weinhändler-Adressen, Versandt der Weinlisten an die Weinhändler und -Kommissionäre, Beforgung der Weinversteigerungs-Anzeigen in die nur bestgeeignetsten Blätter — unter Gewährung hohen Rabatts — u. s. w. zur prompten und billigsten Erledigung übernommen werden.

Druck u. Verlag von Julius Etienne Wwe. (Otto Etienne), Destrich.
Verantwortlich: Otto Etienne, Destrich a. Rh.

Versteigerung naturreiner 1912er Moste zu Hallgarten im Rheingau.

Donnerstag, den 28. Novbr., mittags 12 Uhr anfangend, bringt die Unterzeichnete im Winzerhause der Genossenschaft 50 Nummern (Stück u. Halbstück) 1912er Moste (die Hälfte der Kreszenz)

zur Versteigerung. Die Moste, für deren Naturreinheit garantiert wird, entstammen den besseren und besten Lagen der Gemarkung Hallgarten und sind zum großen Teile Rieslinggewächse.

Allgemeine Probetage am Donnerstag, den 21. Nov., sowie am Versteigerungstage vor und während der Versteigerung.

Der Vorstand der Hallgartener Winzer-Genossenschaft e. G. m. u. H.

Versteigerung naturreiner 1912er Moste zu Hallgarten im Rheingau.

Freitag, den 29. November cr., mittags 12 Uhr anfangend, bringt der Unterzeichnete in seinem Winzerhause 50 Nummern (Stück u. Halbstück) 1912er Moste (die Hälfte der Kreszenz)

zur Versteigerung. Die Moste entstammen den besten und besseren Lagen der Gemarkung Hallgarten, sind zum großen Teile Rieslinggewächse und wird für deren Naturreinheit ausbrücklich garantiert.

Probetage am 21. Novbr., sowie am Tage der Versteigerung, vor und während derselben.

Der Vorstand des Hallgartener Winzer-Vereins e. G. m. u. H.

Vorläufige Anzeige.

Der **Johannisberger Winzer-Verein E. G.** läßt am **9. Dezember d. Js.** seine sämtlichen **1912er Weine**, bestehend in **80 Halbstück**, versteigern. Näheres später. **Der Vorstand.**

Naturweinversteigerung in Mainz.

Dienstag, den 3. Dezember 1912, vormittags 11 Uhr, lasse ich in Mainz, im Konzerthause, Große Bleiche 56, meine

1911er 3/1 u. 50/2 Stück

nur besseren und besten Lagen mit feinsten Spätlesen versteigern.

Probetage: In Rierstein am 14., 21., 26. und 30. Novbr., in Mainz im Konzerthause am 3. Dezember vor und während der Versteigerung.

Reinhold Senfter,

Weingutsbesitzer in Rierstein, Oppenheim und Dienheim.
Wohnung und Kellerei in Rierstein a. Rh.

Naturweinversteigerung

zu Kiedrich im Rheingau.

Mittwoch, den 4. Dezember d. Js., mittags 12 Uhr, versteigern die Unterzeichneten im „Gasthaus zum Engel“

1 Halb- u. 1 Viertelstück 1910er u. 13 Halbst. 1911er naturreine Weine, sowie ca. 75 Halbstück naturreine 1912er Moste.

Dieselben entstammen den besten und besseren Lagen der Gemarkung Kiedrich und sind zum großen Teile Rieslinggewächse für deren Naturreinheit garantiert wird. Die Gemarkung Kiedrich hatte nur ganz minimal unter dem diesjährigen Froste zu leiden.

Probetage im „Gasthaus zum Engel“ am 27. November, sowie am Tage der Versteigerung vor und während derselben.

Vereinigte Weingutsbesitzer zu Kiedrich.

Versteigerung naturreiner 1912er Moste zu Hallgarten im Rheingau.

Donnerstag, den 5. Dezember d. Js., mittags 12 Uhr anfangend, bringen die Vereinigten Weingutsbesitzer in Hallgarten i. Rhg. e. G. m. u. H.

in ihrem Kelterhause ca. 70 Nummern 1912er naturreine Moste (die Hälfte der Kreszenz)

zur Versteigerung. Die Weine, für deren Naturreinheit garantiert wird, entstammen nachweislich den besten Lagen der Gemarkung und sind garantiert größtenteils Rieslinggewächse.

Probetage am 28. und 29. November, sowie am Tage der Versteigerung, vor und während derselben.

Versteigerung naturreiner 1912er Moste zu Kiedrich im Rheingau.

Freitag, den 6. Dezember 1912, mittags 12 Uhr, im „Gasthaus zum Engel“ läßt der Unterzeichnete

ca. 50 Nummern (Stück- und Halbstück) naturreine 1912er Moste,

erzielt in den besten und besseren Lagen der Gemarkungen **Kiedrich, Eltville und Erbach**, öffentlich versteigern.

Die Weinberge unserer Gemarkung haben unter dem Frost nicht gelitten.

Probetage im Winzerhause zu Kiedrich:

am 3. und 4. Dezember, sowie am Versteigerungstage vor und während der Versteigerung.

Der Vorstand des

Kiedricher Winzer-Vereins E. G. m. u. H.

Wein-Versteigerung

zu Nieder-Ingelheim a. Rh.

Mittwoch, den 11. Dezember 1912, nachmittags 1 1/2 Uhr, läßt die

Winzergenossenschaft Nieder-Ingelheim

E. G. m. u. H.

im Gasthause „Zum Goldenen Hirsch“

36 Stück 1911er Weisswein

3/2 „ 1909er | Rotweine, Frühburgunder u. Spätrot
60/2 u. 4/4 1911er |

aus guten und besten Lagen öffentlich versteigern.

Probetage am 20. und 21., 25. und 26. November, sowie am 6., 7. und 9. Dezember in der Kellerei der Genossenschaft.

Der Vorstand.

Konzerthaus der Liedertafel Mainz.

12. Dezember 1912, vormittags 11 Uhr:

Wein-Versteigerung

von

Altbürgermeister Koch Erben,

Weingutsbesitzer in Oppenheim,

9 Stück und 6 Halbstück 1909er,

5 „ „ 18 „ 1911er.

Nur eigenes Wachstum.

Probetage am 27. Nov., 4. u. 10. Dez. im Hause der Versteigerer, sowie in Mainz vor und während der Versteigerung.

Georg Reichardt junior, Nierstein a. Rhein

Holz-Handlung

empfiehlt

Kyanisierungsanstalt

Weinbergspfähle u. Stückel

kyanisirt nach staatlicher Vorschrift unter Kontrolle des chemischen Untersuchungsamtes der Stadt Worms.

Ausserordentlich haltbar.

Lieferant staatlicher Weinbaudomänen und hervorragender Privatgüter.

• • **Sämtliche Druckfachen** • •

liefert prompt und billigst

Druckerei der „Rheingauer Weinzeitung.“



JOSEF SCHMITT

Hauptkatalog
gratis

Baumschulen

Kiedrich b. Eltville (Rheingau)

Beste
Referenzen

Altbewährte Bezugsquelle für erstklassige Obstbäume in allen Formen. Beeren-Obst Coniferen, Rosen, Schlinggewächse etc. Inhaber hoher Staats- Ehren- u. Erster Preise.

Heinrich Fuchs junior,

Kistenschreinerei

Eltville im Rheingau

Boller-Chaussee No. 1.

Spezialität:

WEINKISTEN

mit und ohne Verschluss.

Auf Wunsch mit eingebannter, versand-

fertiger Signierung und Firmenbrand.

Preisliste gratis und franko.



Joh. Bapt. Sturm

Weingutsbesitzer

Rüdesheim a. Rhein.

Grösste eigene Weingüter
in Rüdesheim, Johannisberg
:: und Assmannshausen ::

Spezialität:

Eigene Gewächse.

Für Wiederverkäufer billigste
Engrospreise.

TELEPHON 1985.

TELEPHON 1985.

Seb. Regner

Karthäuserstrasse 16 Mainz nahe Augustinerstrasse

Künstliche Zähne

in Gold, Platina und Kautschuk nach neuesten
Erfahrungen.

Ziehen, Reinigen und Füllen der Zähne.

Für auswärtige Patienten künstliche Zähne
von morgens bis abends.

Achtung!

50,000 Paar Schuhe. 4 Paar Schuhe für nur Mk. 8.—

Wegen Zahlungsstörung mehrerer großen Fabriken wurde ich beauftragt, einen großen Posten Schuhe tief unter dem Erzeugungspreis loszuschlagen. Ich verkaufe daher an Jedermann 2 Paar Herren- und 2 Paar Damen-Schnür-Schuhe, Leder braun oder schwarz, galoschiert, Kappenbesatz mit starkgenageltem Lederboden, hochlegant, neueste Facon. Grösse laut Nr. 4 Paar kosten nur Mt. 8.—. Verjand per Nachnahme.

A. Gelb's Schuh-Export, Krakau, Nr. 40.

Umtausch gestattet oder Geld retour.

LÜTZEL-GUANO

kann in Süddeutschland und dem Weinbaubezirk von Preussen u. Luxemburg **nur durch** den Generalvertreter der Fabrik

Herrn Jakob Machemer I.,
Sprendlingen i. Rheinhessen,

oder durch dessen Untervertreter **geliefert und darf** im Waggonbezug **nicht teurer verkauft werden** wie zu Mk. 2.50 p. Ztr. frachtfrei Empfangsstation Pfalz, Hessen, Unterfranken, Rheingau u. Rheinprovinz oder nach anderen Gebieten mit Frachtbasis Mannheim oder Trier.

Der Gehalt von 3 pCt. Stickstoff und 2 pCt. Phosphorsäure ist unter Kontrolle bei freier Analyse **garantiert.**

Die Wirkung der leichtbodenlöslichen Nährstoffe ist **rasch** u. **nachhaltig** und wird wesentlich erhöht durch die biologische Einwirkung der ca. 35 pCt. humusbildenden organischen Substanz und der bodenverbessernden Eigenschaft der ca. 40 pCt. Kalksalze.

Die Anwendung hat sich seit Jahren mit gutem Erfolg bewährt im Feld- und Gartenbesonders im **WEIN-BAU.**

Die Gesamtwirkung ist **anerkannt vorzüglich** und gleicht der Stallmistwirkung.
Der LUTZEL-GUANO ist daher ein billiger u. guter **Ersatz für Stallmist.**

Jakob Burg

Spedition — Rheinschiffahrt — Agenturen
Eltville am Rhein

Telegr.-Adr.: Spediteur Burg. Telefon No. 12.

Spezialität:

Weintransporte

nach allen Plätzen der Welt. Besorgung aller Deklarations-, Konsulats- und Verzollungsangelegenheiten für den Export und Import. Zuverlässige, sachgemässe und prompteste Bedienung. Offerten und Frachtübernahmen gerne bereitwilligt auf Anfrage.

ETIKETTEN für WEIN, LIKÖR, SEKT,

KONSERVEN, MARMELEN, HONIG etc.
Konkurrenzlose Preise - Grossbetrieb.

Lagerbestand
ca.
60 Millionen
Stück.

JLLERT & EWALD
GROSS-STEINHEIM-HANAU

Kreuznacher Spezialhaus für
Kellereiartikel, Kellereimaschinen u. -Utensilien.

Emil Stern, Kreuznach (Rheinland).
Vertreter überall gesucht.

Für Filtrier- und Wasch-Apparate

empfehle meine extra starken

Drahtgewebe in Messing und Kupfer

Aufspannen d. Gewebe a. Apparate w. gewissenhaft ausgeführt.

Drahtbürsten.

Fertige Sieb-Durchwürfe, Drahtseile u. Drahtgeflechte aller Art
Konkurrenzgeflecht, 50 mal 1 m, von 8 Mk. an.

Gg. Müller, Inh. C. Berger, Neustadt a. Hdt.
Sieb- und Gitterfabrikation — Telefon 665.

Nebenbindegarn

mit verzinktem Draht und Papier
umwickelt, auf Spulen zum An-
hängen sehr praktisch.

Ferner

Gertweiden

und

fertiges Heftstroh

liefert jedes Quantum sehr billig

Heinrich Blaser

Gattenheim i. Rheingau.



Kelleröfen

Monatelang auf Probe

Bei event. Anlegung v. Dampf-
od. Wasserheizung stehe mit
kostenloser Anfertigung v. Pro-
jekten und Kostenanschlägen
gerne zu Diensten.

E. Henn, Ofenfabrik
Kaiserslautern.

Wein-Preislisten

sowie alle Druckarbeiten
für die Weinbranche
liefert als Spezialität

Druckerei d. Rheingauer Weinzeitung
Oestrich. — Tel. Nr. 6.

Pet. Perabo,

Wein-Kommissionsgeschäft,
Lorch im Rheingau.

Johann Egenolf,

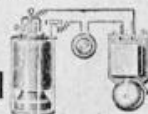
Wein-Kommissions-Geschäft
Lorch im Rheingau.



ohne
Centrale,
mit Elementen
von 200
Brennstunden.

Lehrmittel,

Schwachstromartikel



Lehrreicher Katalog, grösst. der
Branche, auf Wunsch sofort.

Lichtmüller

H. R. Müller, Weimar 156.

Anfertigung aller

Schreibmaschinenarbeiten
und Vervielfältigungen. Unter-
richt im Maschinenschreiben.

Jos. Adolf Schmitt

Bingen a. Rh. — Rathausstr. 22.
Fernsprecher 262.

Katalog
gratis!

Direkt an Privat

In Chevreau-Boxleder Schnür-
und Knopfstiefel mit und ohne
Lacktappe für
Damen u. Herren Paar Mt. 5.50
Luxusausführung " " 7.50

Paarweise Nachnahme.

— Umtausch gestattet. —

Deutsche Schuhzentrale
Birmasens.

Weinkisten

mit Band-Rundeisenverschluss
ges. gesch. Das Beste u. Billigste
im Handel. — Einmal versucht,
führt zum ständ. Gebrauch. —
Firmenbrand gratis.

Man verlange Preiskourant,
evtl. Besuch und Muster.

Joh. Erlemann, Kistenfabrik,
Coblenz-Lützel.

Gegründet 1864.

Fass- und Büttenhölzer

sowie

Lager- und Versandfässer

jeder Größe

empfiehlt billigt

Georg Adolph Brück,
Bingen a. Rh. — Gaustraße 25.

SEITZ-WERKE

Theo & Geo Seitz
Kreuznach (Rheinland).

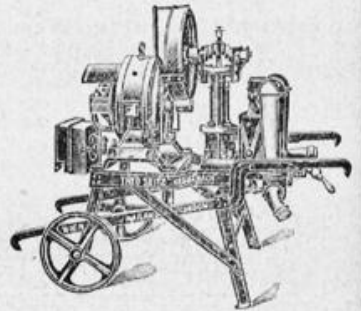
Vollkommenste
Kellerpumpen

58

nur höchste Auszeichnungen.



„Handpumpe Aetna“.



Elektro-Nava.

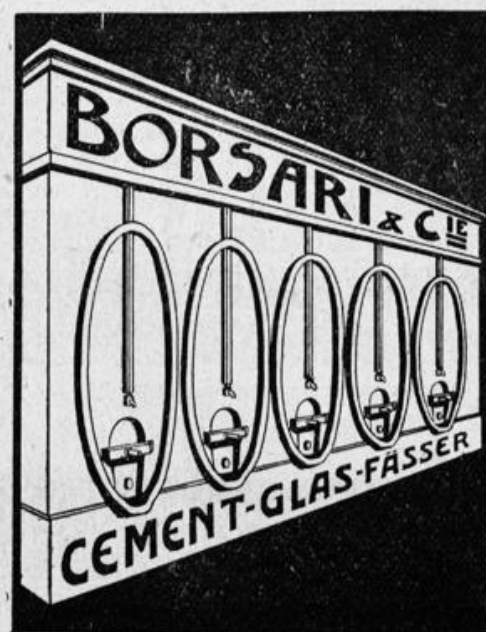
Persönliche Einkäufe in Oporto.

Wir offerieren unter
unseren üblichen Bedingungen sowie 3% Kassa-Skonto:



Für Abschlüsse von 5 Pipen an Extra-Rabatt.
Verladung ab Oporto ohne Berechnung der Analyse u. Zertifikate.

Insertate finden in der
„Rheingauer Weinzeitung“
die weiteste Verbreitung.



ZOLLIKON
ZÜRICH

(Schweiz).

Zur Aufbe-
wahrung von
Wein und
Spirituosen.

Technische Be-
suche, Preislisen
und illustrierter
Katalog kosten-
los.

ungefähr 3500000 Hektoliter im Betrieb.

Hugo Brogsitter, Weinvermittlung, Wiesbaden.